

Systemische Komplexitätsreduktion

1. Als systemische Komplexität kann man die Interaktion von n-tupeln (mit $n > 1$) der 18 in Toth (2012) definierten determinierenden Objekteigenschaften (Materialität und Strukturalität, Sortigkeit, Stabilität/Variabilität, Mobilität/Immobilität, Ambulanz/Stationarität, Reihigkeit, Stufigkeit, Konnexivität (Relationalität), Detachierbarkeit, Objektabhängigkeit, Vermitteltheit, Zugänglichkeit, Orientiertheit, Geordnetheit, Einbettungsform, Einbettungsstufe sowie Lagerrelationen) bestimmen. *Pace simplicитatis* beschränken wir uns im folgenden auf ein besonders auffälliges Beispiel von Komplexitätsreduktion durch schrittweise Elimination von Reihen von Systemen (Häuserzeilen), und zwar anhand des von mir in Toth (2013a, b) behandelten alten St. Galler Lämmlibrunnen-Quartiers (ca. 1800-1959).¹ Der folgende Ausschnitt aus dem St. Galler Stadtplan von 1891 zeigt das Büschen-Quartier zwischen Kantonsschule (linke obere Ecke), noch offener Steinach und Linsebühl (unterer Teil).



¹ Auch an dieser Stelle danke ich für die Überlassung historischer Photos dem Leiter des St. Galler Amtes für Baudokumentation, Herrn Angelo Chemelli, sehr herzlich.

2.1. 3-Reihigkeit → 2-Reihigkeit

Bevor die Steinach 1893/94 überdeckt wurde, war Büschen als Teil des LämmliBrunns durch systemische 3-Reihigkeit charakterisiert: Zwischen Linsebühl (Li) und Färbergasse (Fä), zwischen Fä und LämmliBrunnenstraße (Lä) und zwischen Lä und Büschengasse (Bü). Wir betrachten somit als erstes System

$$S_1 = [\text{Li}, \text{Fä}, \text{Lä}, \text{Bü}].$$

Das nördliche Ende Büschens bildete die 1856 erbaute Kantonsschule. Wir bezeichnen sie mit S_2 und haben natürlich

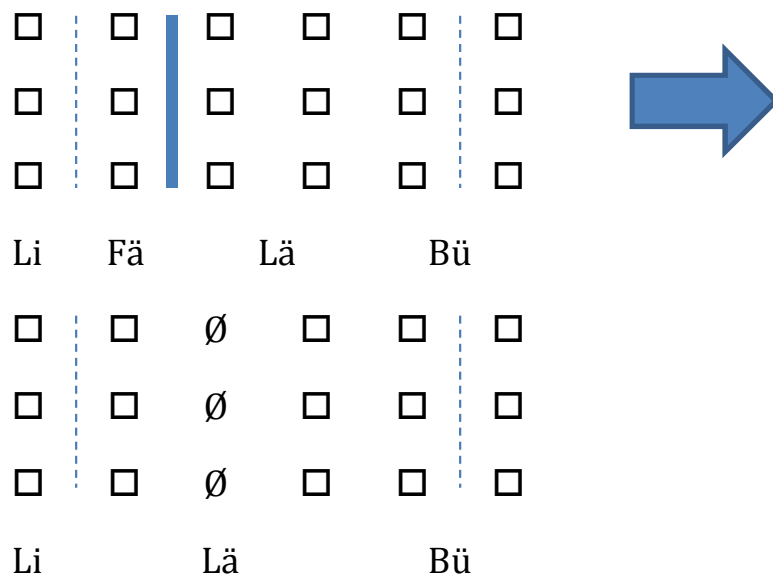
$$U(S_1) \supset S_2.$$



Im Zuge der Überwölbung der Steinach wurden dann die ihr entlang gebauten Häuser abgerissen.



Wir können somit den 1. Schritt der systemischen Komplexitätsreduktion durch Elimination von Reihen wie folgt darstellen.



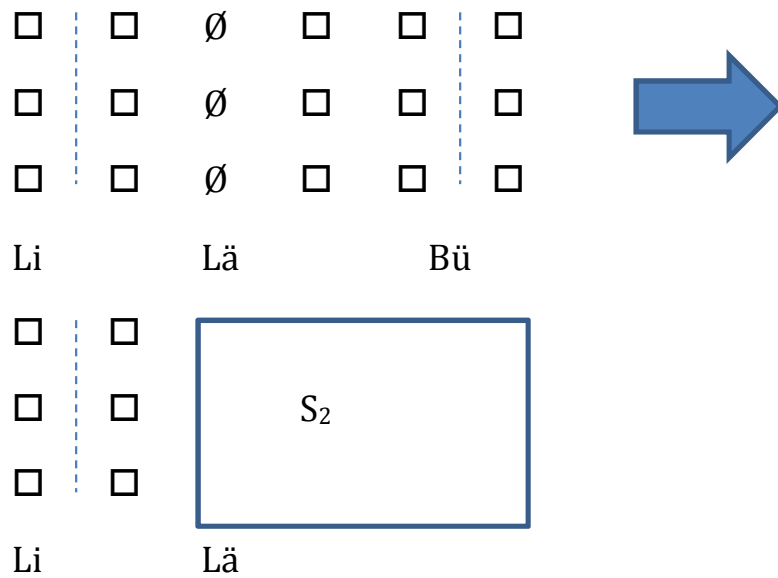
Wie man erkennt, bedeutete dieser Schritt auch die Elimination der Färbergasse, da ja deren ungerade Nummern eliminiert worden waren.

2.2. 2-Reihigkeit → 1-Reihigkeit

Das Resultat des in 2.1. dargestellten Prozesses dauerte bis 1959. Die Kantonsschule brauchte Platz, und man war bereit, die seit ca. 1800 unverändert erhaltene Vorstadt Büschen bis auf das letzte Haus abzureißen. Das erste der beiden folgenden Bilder zeigt die nördliche Häuserreihe der Lämmli Brunnenstrasse als südliche Grenze des seit 1894 noch erhaltenen Büschen-Quartiers im Jahre 1959. Das zweite Bild zeigt den im Aufbau befindlichen Erweiterungsbau der Kantonsschule im Jahre 1962. (Er wurde zwischen 1992 und 2004 durch einen noch größeren Neubau ersetzt.)



Wir können somit diesen 2. Schritt der systemischen Komplexitätsreduktion durch Elimination von Reihen wie folgt darstellen.



Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Toth, Alfred, Diachronie des St. Galler Lämmli-brunnens. St. Gallen 2013 (2013a)

Toth, Alfred, Das ehemalige St. Galler Büschen-Quartier. St. Gallen 2013 (2013b)

7.4.2013